



HALBJAHRESBERICHT 2020

STADLER

HALBJAHRESERGEBNISSE 2020

AUF EINEN BLICK

0.9

**MILLIARDEN CHF
UMSATZ**

Vorjahr: 1.1

5.0

**MILLIONEN CHF
EBIT**

Vorjahr: 46.9

0.5%

EBIT-MARGE

Vorjahr: 4.2%

33 000

INGETRAGENE AKTIONÄRE PER 30. JUNI 2020

3.1

**MILLIARDEN CHF
AUFTRAGSEINGANG**

Vorjahr: 2.3

12 156

MITARBEITENDE WELTWEIT

(durchschnittliche FTE 1.1.–30.6.2020)

Vorjahr: 10 491

16.8

**MILLIARDEN CHF
AUFTRAGSBESTAND**

Am 31.12.2019: 15.0

STADLER – DER SYSTEMANBIETER VON LÖSUNGEN
IM SCHIENENFAHRZEUGBAU MIT HAUPTSITZ IN
BUSSNANG, SCHWEIZ.

HIER KOMMEN ZAHLEN UND FAKTEN ZUM ZUG

INHALT

STADLER HALBJAHRESBERICHT 2020

- 2** _ Halbjahresergebnisse 2020 auf einen Blick
- 4** _ Standorte auf einen Blick
- 5** _ Kennzahlen
- 6** _ Aktionärsbrief

KONSOLIDIERTE HALBJAHRESRECHNUNG

- 10** _ Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 11** _ Konsolidierte Bilanz
- 12** _ Konsolidierte Geldflussrechnung
- 13** _ Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN HALBJAHRESRECHNUNG

- 14** _ 1. Die Stadler Rail Gruppe
- 14** _ 2. Grundlagen der Abschlusserstellung
- 14** _ 3. Annahmen und Einschätzungen des Managements
- 15** _ 4. Saisonale und weitere Einflüsse
- 15** _ 5. Segmentberichterstattung
- 16** _ 6. Bruttomarge
- 17** _ 7. Entwicklungskosten
- 17** _ 8. Übriger betrieblicher Ertrag
- 17** _ 9. Betriebliches Ergebnis (EBIT)
- 17** _ 10. Finanzergebnis
- 17** _ 11. Betriebsfremdes Ergebnis
- 18** _ 12. Aufträge in Arbeit
- 18** _ 13. Entschädigungsansprüche aus Aufträgen in Arbeit
- 19** _ 14. Sachanlagen
- 19** _ 15. Finanzverbindlichkeiten
- 19** _ 16. Eigenkapital
- 20** _ 17. Veränderung des Konsolidierungskreises
- 20** _ 17.1 Veränderungen 2020
- 20** _ 17.2 Veränderungen 2019
- 20** _ 18. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures
- 20** _ 18.1 Veränderungen 2020
- 20** _ 18.2 Veränderungen 2019
- 21** _ 19. Umrechnungskurse
- 21** _ 20. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- 21** _ 21. Genehmigung der konsolidierten Halbjahresrechnung

STANDORTE AUF EINEN BLICK

Stadler baut Züge und Stadtbahnfahrzeuge, die auf der ganzen Welt unterwegs sind. Wir bauen Schienenfahrzeuge in engem Kontakt mit unseren Kunden und stellen damit die Weichen für Kundenbeziehungen, die über die Bauzeit hinausgehen. Wir hören zu, wir fragen nach, wir liefern.

Standorte	Produktion	Komponenten	Service
STADLER SCHWEIZ			
Bussnang, TG	•		•
Altenrhein, SG	•		
St. Margrethen, SG	•		
Wallisellen, ZH (Signalling)	•		
Winterthur, ZH		•	
Biel, BE		•	
Wil, SG			•

STADLER WELTWEIT			
Algerien, Algier			•
Dänemark, Aarhus			•
Deutschland, Berlin	•		•
Deutschland, Herne			•
Deutschland, Essingen			•
Frankreich, Montceau-les-Mines			•
Niederlande, Hengelo			•
Niederlande, Leeuwarden			•
Niederlande, Nieuwegein			•
Niederlande, Twello			•
Niederlande, Venlo			•
Niederlande, Blerick			•
Israel, Kishon			•
Italien, Meran			•
Italien, Sassari/Macomer			•
Italien, Bozen			•
Italien, Venedig/Bologna			•
Italien, Turin			•
Norwegen, Bergen			•
Norwegen, Oslo			•
Österreich, Wien			•
Polen, Siedlce	•		
Polen, Środa Wielkopolska		•	

Standorte	Produktion	Komponenten	Service
STADLER WELTWEIT (Fortsetzung)			
Polen, Warschau			•
Polen, Katowice			•
Polen, Łódź			•
Portugal, Poceirão			•
Russland, St. Petersburg			•
Schweden Stockholm			•
Schweden, Västerås			•
Serbien, Belgrad			•
Spanien, Valencia	•	•	•
Spanien, Alicante			•
Spanien, Mallorca			•
Spanien, Madrid			•
Spanien, Lleida			•
Ungarn, Szolnok		•	•
Ungarn, Pusztaszabolcs			•
Ungarn, Budapest-Istvátelek			•
Ungarn, Szombathely			•
UK, Liverpool			•
UK, Glasgow			•
UK, Norwich			•
UK, Sheffield			•
USA, Salt Lake City	•		
Weissrussland, Minsk	•	•	•

• Stadler-Standorte

Hellblaue Flächen: Länder, in die Stadler-Züge verkauft wurden

KENNZAHLEN

in Mio. CHF bzw. wie angemerkt	1. Halbjahr 2020	in % des Nettoerlöses	1. Halbjahr 2019	in % des Nettoerlöses	Veränderung in %
Stadler					
Auftragseingang	3'118.0		2'310.3		35%
Auftragsbestand ¹	16'840.3		15'026.1		12%
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	934.7	100.0%	1'115.3	100.0%	(16%)
Bruttomarge ²	76.7	8.2%	121.2	10.9%	(37%)
EBITDA ³	46.9	5.0%	76.9	6.9%	(39%)
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	5.0	0.5%	46.9	4.2%	(89%)
Konzernergebnis	15.7	1.7%	27.5	2.5%	(43%)
Ergebnis pro Aktie (in CHF)	0.15		0.27		(43%)
Netto-Geldfluss aus Betriebstätigkeit	(200.8)		(137.5)		
Capital expenditures ⁴	96.0		153.9		(38%)
Free cash flow ⁵	(309.0)		(294.7)		
Net working capital ^{1,6}	287.3		27.4		
Work in progress (net) ^{1,7}	(375.8)		(803.8)		
Net cash ^{1,8}	(417.1)		5.6		
Eigenkapitalquote ¹	18.3%		22.3%		
Mitarbeitende in FTE	12'156		10'491		16%
Segment «Rolling Stock»					
Auftragseingang	1'917.5		1'707.7		12%
Auftragsbestand ¹	12'758.5		12'254.3		4%
Nettoerlöse (Dritte)	788.8	84.4%	1'002.0	89.8%	(21%)
Segment «Service & Components»					
Auftragseingang	1'200.5		602.6		99%
Auftragsbestand ¹	4'081.8		2'771.8		47%
Nettoerlöse (Dritte)	145.9	15.6%	113.3	10.2%	29%

¹ Per 30. Juni 2020 bzw. 31. Dezember 2019

² Bruttomarge = Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Herstellkosten der verkauften Produkte und Leistungen

³ EBITDA = Summe aus EBIT sowie Abschreibungen auf Sach- und Immateriellen Anlagen

⁴ Capital expenditures = Investitionen in Sach- und Immaterielle Anlagen

⁵ Free cash flow = EBITDA abzüglich capital expenditures und abzüglich Veränderung im net working capital

⁶ Net working capital = Summe aus Forderungen aus Lieferung und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen, Entschädigungsansprüche aus Aufträgen in Arbeit, Warenlager, Aufträge in Arbeit und aktive Rechnungsabgrenzungen abzüglich Summe aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, kurzfristige Rückstellungen und passive Rechnungsabgrenzungen

⁷ Work in progress (net) = Aufträge in Arbeit abzüglich Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit

⁸ Net cash = Flüssige Mittel abzüglich kurzfristiger und langfristiger Finanzverbindlichkeiten

TROTZ CORONA- KRISE GESTÄRKT INS ZWEITE HALBJAHR



Peter Spuhler
Exekutiver Verwaltungsratspräsident
und Group CEO a. i.

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Stadler war trotz der Corona-Krise im ersten Halbjahr 2020 nicht von einem Nachfrageeinbruch betroffen und konnte weiterhin von einer führenden Marktposition profitieren. Es wurden keine laufenden Aufträge storniert und bereits im ersten Halbjahr 2020 hat Stadler neue Aufträge im Gesamtwert von 3.1 Milliarden Schweizer Franken gewonnen, davon 1.2 Milliarden Schweizer Franken im Bereich Service & Components. Das entspricht insgesamt einer Steigerung von 35 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode. Der Auftragsbestand steigt damit nochmals um 12 Prozent gegenüber dem Stand per Ende 2019 auf rekordhohe 16.8 Milliarden Schweizer Franken, davon über 4 Milliarden aus dem Segment «Service & Components».

Im Gegensatz zur sehr soliden Auftragslage war Stadler allerdings von deutlichen Auswirkungen der Corona-Krise auf Umsatz, Profitabilität und Cashflow betroffen. Es kam insbesondere zu Unterbrüchen in den Lieferketten sowie zu Reisebeschränkungen für Mitarbeitende, Kunden und Zulassungsbehörden. Die stark ausgedünnten Fahrpläne der Bahnbetreiber hatten zudem unter den Erwartungen liegende Umsätze im Segment «Service & Components» zur Folge. Insgesamt sank der Umsatz in der Berichtsperiode auf 934.7 Millionen Schweizer Franken, ein Rückgang um 16 Prozent gegenüber dem ersten Halbjahr 2019. Die temporäre Werkschliessung für drei Wochen in Valencia sowie das massive Herunterfahren der Produktionskapazitäten in Salt Lake City hatten ebenfalls einen entsprechend negativen Einfluss auf den Umsatz.

SEGMENT «ROLLING STOCK»

Im Berichtsegment «Rolling Stock» beläuft sich der Auftragseingang im ersten Halbjahr auf 1.9 Milliarden Schweizer Franken und liegt damit 12 Prozent über der Vorjahresperiode. Auch der Auftragsbestand wächst im Vergleich zum Jahresende 2019 um 4 Prozent auf ein neues Rekordhoch von 12.8 Milliarden Schweizer Franken. Die Auswirkungen der Corona-Krise zeigen sich hingegen in einem Umsatzrückgang von 21 Prozent auf 788.8 Millionen Schweizer Franken (Vorjahresperiode: 1.002 Milliarden Schweizer Franken). Durch den teilweise mehrwöchigen Lockdown in zahlreichen Ländern kam es zu Unterbrüchen in den Liefer- und Transportketten. Von 148 Aufträgen, die sich bei Stadler in der Abwicklung befinden, waren etwa 20 Aufträge direkt von Verzögerungen der Zulieferindustrie betroffen. Weiter führten Einschränkungen der Reisetätigkeit von Kunden, Mitarbeitenden und insbesondere der Zulassungsbehörden zu verzögerten Zulassungen und Fahrzeugabnahmen. Dies wiederum hat zur Folge, dass sich die entsprechenden Umsätze verschieben und Schlussrechnungen für die Fahrzeuge erst verzögert gestellt werden können.

SEGMENT «SERVICE & COMPONENTS»

Der Auftragseingang im Berichtsegment «Service & Components» liegt im ersten Halbjahr 2020 bei 1.2 Milliarden Schweizer Franken und hat sich damit gegenüber dem Vorjahresniveau nahezu verdoppelt. Damit steigt der Auftragsbestand im Segment «Service & Components» auf 4.1 Milliarden Schweizer Franken und trägt nun knapp ein Viertel zum Auftragsbestand von Stadler bei. Das Berichtssegment «Service & Components» erreichte im ersten Halbjahr einen Umsatz von 145.9 Millionen Schweizer Franken. Damit liegt der Umsatz mit einem Anstieg von 29 Prozent zwar klar über der ersten Jahreshälfte 2019, allerdings auch deutlich unter den eigenen Erwartungen. Da langfristige Serviceverträge in der Regel anhand der Kilometerleistung der Fahrzeuge abgegolten werden, haben sich die stark ausgedünnten Fahrpläne der Bahnbetreiber direkt auf den Umsatz im Segment «Service & Components» ausgewirkt.

EBIT, REINGEWINN UND CASHFLOW VON COVID-19 BEEINTRÄCHTIGT

Der Ebit beläuft sich in der ersten Jahreshälfte 2020 auf 5 Millionen Schweizer Franken (0.5 Prozent Ebit-Marge), gegenüber 46.9 Millionen Schweizer Franken (4.2 Prozent Ebit-Marge) in der Vorjahresperiode. Der Rückgang der Profitabilität ist im Wesentlichen durch tiefere Volumen aufgrund Corona-bedingter Verschiebungen von Umsätzen und durch Unterbrüche in den Lieferketten begründet. Die Umsätze im Segment «Service & Components» lagen mit der Ausdünnung der Fahrpläne im öffentlichen Verkehr und der daraus folgenden Reduktion der gefahrenen Kilometer zudem unter den bereitgestellten Kapazitäten, die mit laufenden Kosten einhergehen.

Der Geschäftsgang von Stadler ist grundsätzlich einer starken Saisonalität ausgesetzt, die typischerweise zu bedeutend höheren Umsätzen, Profitabilität und Cashflows in der zweiten Jahreshälfte führt. Dies äussert sich in der Regel darin, dass rund ein Drittel der Umsätze in der ersten und die restlichen zwei Drittel in der zweiten Jahreshälfte erwirtschaftet werden. Der saisonale Einfluss wirkt sich verstärkt auf den Ebit, die Ebit-Marge sowie den Cashflow aus. Die Corona-Krise hat diese Effekte zusätzlich verstärkt.

Auf Stufe Reingewinn verbuchte Stadler im ersten Halbjahr 2020 einen Gewinn von 15.7 Millionen Schweizer Franken gegenüber 27.5 Millionen Schweizer Franken in der Vorjahresperiode, was einem Rückgang um 43 Prozent entspricht. Die Nettoverschuldung betrug per 30. Juni 2020 417.1 Millionen Schweizer Franken gegenüber –5.6 Millionen Schweizer Franken per 31. Dezember 2019. Die Zunahme der Nettoverschul-

derung ist insbesondere auf verzögerte Abnahmen und Fakturierungen von Fahrzeugen zurückzuführen. Viele Fahrzeuge sind fertig gebaut und bereit für die Zulassung und Abnahme. Aufgrund von Reisebeschränkungen konnten jedoch Stadler-Mitarbeitende nicht in die entsprechenden Länder reisen, wodurch die neuen Fahrzeuge nicht zugelassen und von den Kunden nicht abgenommen werden konnten. Deshalb wurden auch die entsprechenden Schlussrechnungen noch nicht gestellt und geplante Zahlungseingänge blieben aus, was mit einem Anstieg des Nettoumlaufvermögens um 259.9 Millionen Schweizer Franken einhergeht und den Cashflow entsprechend belastet. Zudem hat Stadler weiterhin stark in die Bereitstellung der Kapazitäten zur Abwicklung des hohen Auftragsbestandes investiert.

AUSBLICK: DEUTLICH STÄRKERES ZWEITES HALBJAHR ERWARTET

Stadler erwartet in der zweiten Jahreshälfte eine starke Erhöhung des Umsatzes und der Profitabilität gegenüber dem ersten Halbjahr 2020. Stadler geht davon aus, dass aufgrund eingeleiteter Sofortmassnahmen die durch die Corona-Krise ausgelösten Verzögerungen in den Zulassungs- und Abnahmeprozessen in der zweiten Jahreshälfte teilweise kompensiert werden können. Deshalb erwartet Stadler für das Jahr 2020, unter der Annahme, dass sich die Corona-bedingten Einflüsse auf die Lieferketten, Zulassungen und Fahrzeugabnahmen stabilisieren, sowie bei stabilen Wechselkursen eine leicht negative Umsatzentwicklung gegenüber 2019 sowie eine Ebit-Marge von über 5 Prozent. Die Dividendenpolitik mit einer Ausschüttungsquote von circa 60 Prozent des Nettoergebnisses sowie die mittelfristigen Finanzziele einer Ebit-Marge von 8 bis 9 Prozent ab dem Jahr 2023 werden weiterhin bestätigt.

WICHTIGSTE AUFTRAGSEINGÄNGE

Einen wichtigen Auftrag konnte Stadler gleich zu Beginn des Jahres in Ungarn verbuchen: Der staatliche Bahnbetreiber MÁV-START hat im Januar 2020 21 weitere Doppelstock-Triebzüge des Typs KISS aus dem seit 2017 bestehenden Rahmenvertrag abgerufen und damit nun insgesamt 40 Züge bestellt. Bei den Tailor-Made-Fahrzeugen konnte die langjährige Zusammenarbeit mit der Matterhorn-Gotthard-Bahn (MGBahn) fortgesetzt

werden. Im März 2020 bestellte die MGBahn zwölf dreiteilige Zahnrad-Triebzüge in der ersten von zwei Etappen zur umfassenden Modernisierung ihres Rollmaterials. Insgesamt ist die Beschaffung von 27 Triebzügen vorgesehen. Auch im Nordosten Englands kommen vermehrt Stadler-Fahrzeuge zum Einsatz: Auf dem Netz von Tyne and Wear Metro im Raum Newcastle verkehren künftig 46 METRO-Züge, die im Februar 2020 bestellt wurden. Damit werden Fahrgäste in allen U-Bahnen Grossbritanniens ausserhalb Londons – in Liverpool, Glasgow und neu auch in Newcastle – in naher Zukunft mit Stadler-METRO-Zügen reisen. In Deutschland ist Stadler im März 2020 als Sieger aus der Ausschreibung der Berliner Verkehrsbetriebe für die Lieferung von bis zu 1500 Wagen für den Einsatz im U-Bahn-Netz der deutschen Hauptstadt hervorgegangen. Der Rahmenvertrag mit einem Gesamtvolumen von bis zu drei Milliarden Euro umfasst auch die Ersatzteilversorgung über einen Zeitraum von 32 Jahren.

RASCH VON CYBERANGRIFF ERHOLT

Im Mai wurde das IT-Netzwerk von Stadler mit Schadsoftware angegriffen. Dank vollständiger und funktionsfähiger Backup-Daten und des grossen Einsatzes des IT-Teams waren kurzzeitige operative Einschränkungen schnell überwunden und die betroffenen Systeme konnten sehr rasch wieder hochgefahren werden.

ERSTE LÄNDERZULASSUNG VON ZUGSICHERUNGSSYSTEM (ETCS) GUARDIA

Seit 2016 ist bei Stadler der kontinuierliche Aufbau des firmeneigenen Signalling-Bereichs in Gang. Am Signalling-Standort Wallisellen arbeiten mehrere Teams von hochqualifizierten Ingenieurinnen und Ingenieuren an der Umsetzung der Signalling-Strategie für die Produkte Vollbahnen, Nebenbahnen und Metro. Stadlers Joint Venture AngelStar konnte die erste Länderzulassung für die eigene ETCS-Lösung GUARDIA im Juni in Polen erfolgreich erwirken. In der Schweiz hat GUARDIA vom Bundesamt für Verkehr (BAV) bereits im April 2019 die generische Zulassung erhalten. Nun folgt die Typenzulassung und im Frühjahr 2021 geht die BLS mit GUARDIA auf ihren Stadler-Fahrzeugen in Betrieb. Neben Deutschland laufen Zulassungsverfahren in weiteren neun Ländern.

ÄNDERUNGEN IM VERWALTUNGSRAT UND MANAGEMENT

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung haben im ersten Halbjahr 2020 einige Änderungen erfahren. Friedrich Merz hat sich entschieden, sich voll auf die Politik zu konzentrieren, und hat sich deshalb an der Generalversammlung im Frühjahr nicht zur Wiederwahl gestellt. Neu konnte dafür die ehemalige Schweizer Bundespräsidentin Doris Leuthard für den Stadler-Verwaltungsrat gewonnen werden. Im Mai kam es zu einem Führungswechsel: Der Verwaltungsrat und der Group CEO Dr. Thomas Ahlburg haben sich entschieden, das Arbeitsverhältnis einvernehmlich aufzulösen. Als Exekutiver Verwaltungsratspräsident führe ich seither das Amt als Group CEO ad interim. Meine Stellvertretung übernehmen die Konzernleitungsmitglieder Markus Bernsteiner und Ansgar Brockmeyer.

Mit den besten Grüßen



Peter Spuhler
Exekutiver Verwaltungsrats-
präsident und Group CEO a. i.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

in 1'000 CHF bzw. wie angemerkt	Erläuterung	1. Halbjahr 2020		1. Halbjahr 2019	
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	5	934'690	100.0%	1'115'283	100.0%
Material und Fremdleistungen		(506'736)	54.2%	(638'403)	57.2%
Materialgemeinkosten		(40'559)	4.3%	(42'660)	3.8%
Garantiekosten		(17'527)	1.9%	(16'652)	1.5%
Fertigungskosten		(216'600)	23.2%	(213'592)	19.2%
Engineeringkosten		(68'987)	7.4%	(73'086)	6.6%
Auftragsabwicklungskosten		(7'613)	0.8%	(9'704)	0.9%
Herstellkosten der verkauften Produkte und Leistungen		(858'022)	91.8%	(994'097)	89.1%
Bruttomarge	6	76'668	8.2%	121'186	10.9%
Entwicklungskosten	7	(13'535)		(2'879)	
Vertriebskosten		(23'898)		(26'452)	
Verwaltungskosten		(49'063)		(43'495)	
Übriger betrieblicher Ertrag	8	17'216		1'967	
Übriger betrieblicher Aufwand		(2'344)		(3'440)	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	9	5'044	0.5%	46'887	4.2%
Finanzergebnis	10	17'696		(11'684)	
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften		625		1'417	
Ordentliches Ergebnis		23'365	2.5%	36'620	3.3%
Betriebsfremdes Ergebnis	11	(777)		(900)	
Konzernergebnis vor Ertragssteuern		22'588	2.4%	35'720	3.2%
Ertragssteuern		(6'864)		(8'211)	
Konzernergebnis		15'724	1.7%	27'509	2.5%
– davon Aktionäre Stadler Rail AG		15'418		26'892	
– davon nicht beherrschende Anteile (Minderheitsaktionäre)		306		617	
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)		0.15		0.27	

KONSOLIDIERTE BILANZ

in 1'000 CHF	Erläuterung	30.06.2020	31.12.2019
Aktiven			
Flüssige Mittel		677'301	752'686
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		240'059	285'599
Sonstige kurzfristige Forderungen		136'428	110'237
Entschädigungsansprüche aus Aufträgen in Arbeit	13	644'540	818'343
Warenlager		259'169	231'960
Aufträge in Arbeit	12	1'050'091	633'995
Aktive Rechnungsabgrenzungen		23'788	21'644
Total Umlaufvermögen		3'031'376 75.3%	2'854'464 75.1%
Sachanlagen	14	733'858	701'700
Finanzanlagen		126'479	124'446
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		14'645	14'297
Immaterielle Anlagen		118'705	104'815
Total Anlagevermögen		993'687 24.7%	945'258 24.9%
Total Aktiven		4'025'063 100.0%	3'799'722 100.0%
Passiven			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15	506'548	279'385
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		211'729	250'118
Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit	12	1'425'891	1'437'758
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		91'096	111'274
Kurzfristige Rückstellungen		72'753	77'796
Passive Rechnungsabgrenzungen		265'285	197'421
Total kurzfristiges Fremdkapital		2'573'302 63.9%	2'353'752 61.9%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15	587'855	467'730
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		46'409	39'006
Langfristige Rückstellungen		81'029	92'280
Total langfristiges Fremdkapital		715'293 17.8%	599'016 15.8%
Total Fremdkapital		3'288'595 81.7%	2'952'768 77.7%
Aktienkapital		20'000	20'000
Kapitalreserven		15'973	14'823
Eigene Aktien		(1'163)	–
Gewinnreserven		680'693	679'619
Konzernergebnis Aktionäre Stadler Rail AG		15'418	127'175
Eigenkapital Aktionäre Stadler Rail AG		730'921 18.2%	841'617 22.1%
Nicht beherrschende Anteile (Minderheitsanteile)		5'547	5'337
Total Eigenkapital		736'468 18.3%	846'954 22.3%
Total Passiven		4'025'063 100.0%	3'799'722 100.0%

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

in 1'000 CHF	Erläuterung	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Geldfluss aus Betriebstätigkeit			
Konzernergebnis		15'724	27'509
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	7	41'869	29'977
Verlust/(Gewinn) aus Abgängen des Anlagevermögens	8	(10'528)	19
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften		(625)	(1'417)
Andere nicht liquiditätswirksame Positionen		12'594	2'568
Zunahme/(Abnahme) Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		4'007	24'134
Zunahme/(Abnahme) Langfristige Rückstellungen		(9'200)	(8'893)
Abnahme/(Zunahme) Arbeitgeberbeitragsreserve		7'363	3'531
Veränderungen im Nettoumlaufvermögen			
– Abnahme/(Zunahme) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		40'936	87'841
– Abnahme/(Zunahme) Sonstige kurzfristige Forderungen		(18'093)	(16'835)
– Abnahme/(Zunahme) Entschädigungsansprüche aus Aufträgen in Arbeit	13	171'327	(72'923)
– Abnahme/(Zunahme) Warenlager		(33'317)	(8'365)
– Abnahme/(Zunahme) Aufträge in Arbeit	12	(437'510)	(204'184)
– Abnahme/(Zunahme) Aktive Rechnungsabgrenzungen		(2'738)	(20'003)
– Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		(32'260)	(25'085)
– Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit	12	8'578	70'951
– Zunahme/(Abnahme) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		(27'037)	(23'013)
– Zunahme/(Abnahme) Kurzfristige Rückstellungen		(1'410)	(28'075)
– Zunahme/(Abnahme) Passive Rechnungsabgrenzungen		69'494	24'719
Netto-Geldfluss aus Betriebstätigkeit		(200'826)	(137'544)
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen	14	(76'017)	(124'639)
Verkauf von Sachanlagen		983	208
Investitionen in Finanzanlagen		(523)	(8'800)
Verkauf von Finanzanlagen		3'029	2'615
Vorausbezahlter Kaufpreisanteil für Tochtergesellschaften	17	(2'886)	–
Investitionen in assoziierte Unternehmen	18	(2'586)	–
Investitionen in immaterielle Anlagen		(19'948)	(29'309)
Verkauf von immateriellen Anlagen		22	16
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit		(97'926)	(159'909)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Aufnahme/(Rückzahlungen) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15	220'190	149'624
Aufnahme/(Rückzahlungen) Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15	134'404	26'858
(Kauf)/Verkauf von eigenen Aktien		(1'163)	(2'719)
Gewinnausschüttung an Anteilhaber (Dividende)	16	(119'969)	(69'426)
Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		233'462	104'337
Netto-Geldfluss Total		(65'290)	(193'116)
Flüssige Mittel am 1. Januar		752'686	694'638
Währungsumrechnung auf flüssigen Mitteln		(10'095)	(2'588)
Flüssige Mittel am 30. Juni		677'301	498'934

VERÄNDERUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

in 1'000 CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Goodwill verrechnet	Übrige Gewinn- reserven	Total Gewinn- reserven	Eigenkapital Aktionäre Stadler Rail AG	Nicht beherr- schende Anteile	Total Eigenkapital
Bestand per 1. Januar 2019	20'000	16'376	(2'187)	(158'180)	922'278	764'098	798'288	5'215	803'503
Konzernergebnis	–	–	–	–	26'892	26'892	26'892	617	27'509
Dividendenzahlungen	–	–	–	–	(69'426)	(69'426)	(69'426)	–	(69'426)
Kauf eigene Aktien	–	–	(9'515)	–	–	–	(9'515)	–	(9'515)
Verkauf eigene Aktien	–	(733)	7'529	–	–	–	6'796	–	6'796
Zuteilung eigene Aktien an Mitarbeitende	–	(820)	4'173	–	–	–	3'353	–	3'353
Währungsumrechnungs- differenzen	–	–	–	–	(2'126)	(2'126)	(2'126)	(78)	(2'204)
Bestand per 30. Juni 2019	20'000	14'823	–	(158'180)	877'618	719'438	754'262	5'754	760'016
Bestand per 1. Januar 2020	20'000	14'823	–	(166'169)	972'962	806'793	841'617	5'337	846'954
Konzernergebnis	–	–	–	–	15'418	15'418	15'418	306	15'724
Dividendenzahlungen	–	–	–	–	(119'969)	(119'969)	(119'969)	–	(119'969)
Kauf eigene Aktien	–	–	(1'163)	–	–	–	(1'163)	–	(1'163)
Abgrenzung für Zuteilung eigener Aktien an Mitarbeitende	–	1'150	–	–	–	–	1'150	–	1'150
Währungsumrechnungs- differenzen	–	–	–	–	(6'132)	(6'132)	(6'132)	(96)	(6'228)
Bestand per 30. Juni 2020	20'000	15'973	(1'163)	(166'169)	862'279	696'110	730'921	5'547	736'468

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN HALBJAHRESRECHNUNG

1. DIE STADLER RAIL GRUPPE

Die Stadler Rail AG («Holding» resp. «Unternehmen») mit Sitz in 9565 Bussnang, Ernst-Stadler-Strasse 1, ist eine nach schweizerischem Recht organisierte Aktiengesellschaft, die seit dem 12. April 2019 an der SIX Swiss Exchange in Zürich mit dem Valorensymbol SRAIL kotiert ist. Die Stadler Rail Gruppe (nachfolgend Stadler) ist ein internationaler, unabhängiger Schienenfahrzeughersteller mit dem Schwerpunkt Europa und dem Aufbau von weiteren Regionen, der mit hochwertigen und kundenspezifischen Produkten eine gezielte Segment- und Marktstrategie verfolgt.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung per 30. Juni 2020 stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadler Rail AG und ihrer Tochterunternehmen (gemeinsam als Stadler bezeichnet) dar.

2. GRUNDLAGEN DER ABSCHLUSSERSTELLUNG

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst die Periode vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020 und wurde unter Anwendung von Swiss GAAP FER (Fachempfehlung zur Rechnungslegung) sowie in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 31 erstellt. Diese konsolidierte Halbjahresrechnung beinhaltet nicht alle Informationen und Offenlegungen, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten sind, und sollte deshalb im Zusammenhang mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2019 betrachtet werden.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde nach den gleichen Rechnungslegungsgrundsätzen und Bewertungsgrundlagen erstellt, wie sie in der Konzernrechnung per 31. Dezember 2019 angewandt wurden.

Die Zahlen der konsolidierten Halbjahresrechnung sind nicht geprüft.

3. ANNAHMEN UND EINSCHÄTZUNGEN DES MANAGEMENTS

Die in der konsolidierten Halbjahresrechnung angewandten Annahmen und Einschätzungen des Managements haben sich im Vergleich zur Konzernrechnung 2019 nicht wesentlich verändert.

4. SAISONALE UND WEITERE EINFLÜSSE

Die unterjährige Umsatzentwicklung von Stadler unterliegt saisonalen Schwankungen. Normalerweise ist das zweite Halbjahr umsatz- und bedingt durch die Umsatzlegung nach der Units of Delivery-Methode ebenfalls ertragsstärker, was unter anderem auf die Fahrplanumstellungen der Kunden und die damit verbundenen Auslieferungen von Fahrzeugen zurückzuführen ist. Ausserdem können besondere Ereignisse oder der dem Umsatz zugrunde liegende Produkte- und Regionenmix wesentliche Auswirkungen auf das Halbjahresergebnis haben.

Auch in den Auftragseingängen ist eine gewisse Saisonalität zu verzeichnen, wobei erfahrungsgemäss im zweiten Halbjahr höhere Auftragseingänge verbucht werden können. Das Jahr 2020 könnte jedoch eine Ausnahme darstellen, da im ersten Halbjahr überdurchschnittlich hohe Auftragseingänge verzeichnet wurden.

Im ersten Halbjahr 2020 war Stadler insbesondere von negativen Auswirkungen der Corona-Krise betroffen, die zu niedrigeren Umsätzen und Ergebnissen führten. Der weitere Einfluss der Corona-Krise auf das laufende Geschäftsjahr kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden.

5. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die externe Segmentberichterstattung basiert auf der internen Berichterstattung, die von der Gruppenleitung für die Unternehmenssteuerung verwendet wird. Die Gruppenleitung setzt sich zusammen aus der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat.

Es bestehen die folgenden zwei Segmente:

Segment	Tätigkeit
Rolling Stock	Das Geschäftssegment «Rolling Stock» stellt verschiedene Typen an Schienenfahrzeugen her. Dabei umfasst dieses Segment die verschiedenen Produkttypen im Bereich Highspeed, Intercity, Regionalzüge, Stadtverkehr, Lokomotiven sowie massgeschneiderte Anfertigungen.
Service & Components	Das Geschäftssegment «Service & Components» bietet einerseits die Dienstleistungen Full Service, Modernisierung und Revision, Ersatzteileservice sowie Fahrzeugreparaturen an, wobei die Instandhaltung und Beurteilung von Defekten Teile der angebotenen Dienstleistungen sind. Auf der anderen Seite umfasst dieses Geschäftsfeld die Zulieferung von Fahrzeugkomponenten wie Wagenkästen oder Drehgestelle.

Unter Bezugnahme auf die Fachempfehlungen für kotierte Unternehmen (FER 31/12) zur Zwischenberichterstattung verzichtet Stadler im Interesse der Aktionäre auf den Ausweis von Segmentergebnissen. Dies aus folgenden Gründen:

1. Beeinträchtigung Verhandlungsposition:

Durch die Offenlegung von Segmentergebnissen wären Rückschlüsse auf die Preisbildung möglich, was die Verhandlungsposition von Stadler erheblich beeinträchtigen könnte.

2. Wettbewerbsnachteil gegenüber Konkurrenten:

Die Konkurrenten von Stadler weisen in der Regel keine Segmentinformationen und detaillierten Segmentergebnisse aus. Durch die Offenlegung von Segmentergebnissen würden Stadler Wettbewerbsnachteile gegenüber ihren Konkurrenten erwachsen, da die Ergebnisse Rückschlüsse auf die Margen- und Kosten-situation pro Segment erlauben.

in 1'000 CHF bzw. wie angemerkt	Rolling Stock		Service & Components		Corporate Center & Eliminationen		Total	
	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Nettoerlöse								
Nettoerlöse je Segment	817'609	1'026'564	291'333	284'344	(174'252)	(195'625)	934'690	1'115'283
Intersegmenterlöse	(28'791)	(24'560)	(145'463)	(171'065)	174'254	195'625	–	–
Total Nettoerlöse (Dritte)	788'818	1'002'004	145'870	113'279	2	–	934'690	1'115'283
Nettoerlöse nach geografischen Märkten								
DACH	498'082	547'682	45'425	30'869	2	–	543'509	578'551
Westeuropa	240'365	301'703	84'308	72'373	–	–	324'673	374'076
Osteuropa	26'103	17'974	12'560	4'516	–	–	38'663	22'490
GUS	19'575	62'391	587	940	–	–	20'162	63'331
Amerika	1'720	71'713	1'088	621	–	–	2'808	72'334
Rest der Welt	2'973	541	1'902	3'960	–	–	4'875	4'501
Total Nettoerlöse nach Märkten	788'818	1'002'004	145'870	113'279	2	–	934'690	1'115'283
Nettoerlöse nach Produktgruppen								
Trains	590'007	653'672						
Locomotives	54'954	10'388						
LRV	13'732	100'482						
Metro	97'633	43'776						
Tailor Made	32'492	193'686						
Total Nettoerlöse nach Produkten	788'818	1'002'004						
Zugänge Sachanlagen								
Zugänge Sachanlagen	57'680	105'313	17'848	17'254	3'613	2'072	79'141	124'639
Total Investitionen in Sachanlagen	57'680	105'313	17'848	17'254	3'613	2'072	79'141	124'639
Mitarbeitende in FTE								
Festangestellt	8'203	7'085	2'531	1'888	180	178	10'914	9'151
Temporär	713	934	344	250	–	3	1'057	1'187
Auszubildende	150	128	35	25	–	–	185	153
Total Mitarbeitende in FTE	9'066	8'147	2'910	2'163	180	181	12'156	10'491

Das Corporate Center ist kein operatives Segment, sondern grösstenteils Dienstleister innerhalb von Stadler. Die Nettoerlöse stammen insbesondere aus Leistungen gegenüber assoziierten Gesellschaften (Vorjahr gegenüber Tochtergesellschaften des Hauptaktionärs), die zu marktkonformen Bedingungen erbracht wurden.

6. BRUTTOMARGE

Die Bruttomarge ist auf 8.2% gesunken gegenüber 10.9% in der Vergleichsperiode. Die Corona-Krise hat im ersten Halbjahr 2020 zu einer rückläufigen Geschäftsentwicklung im Geschäftssegment «Rolling Stock» sowie zu unter den Erwartungen liegenden Umsätzen im Segment «Service & Components» geführt. Die tieferen Umsätze im Segment «Rolling Stock» sind auf verzögerte Zulassungen und Abnahmen infolge von Einschränkungen in der Reisetätigkeit von Kunden und Mitarbeitenden zurückzuführen. Gleichzeitig haben Corona-bedingte Verzögerungen in den Zulieferketten, die Umsetzung unterschiedlicher Sicherheitsmassnahmen inklusive temporärer Schliessungen einzelner Werke, zusätzliche Schichtarbeit sowie andere kurzfristige Umstellungen in den Produktionsprozessen zu einer tieferen Bruttomarge geführt. Im Segment «Service & Components» haben sich insbesondere die laufenden Kosten der bereitgestellten Kapazitäten in Verbindung mit unter den Erwartungen liegenden Umsätzen aufgrund der Ausdünnung der Fahrpläne im Schienenverkehr negativ auf die Bruttomarge ausgewirkt.

7. ENTWICKLUNGSKOSTEN

Die Entwicklungskosten sind im Vergleich zur Vorjahresperiode um CHF 10.7 Mio. auf CHF 13.5 Mio. angestiegen. Die Hauptursache für diesen Anstieg liegt in den planmässigen Abschreibungen der aktivierten Entwicklungskosten. Durch die Aktivierung des neuen Fahrzeugkonzepts SMILE im Jahr 2019 haben sich die aktivierten Entwicklungskosten gegenüber dem Bestand vom Jahr 2018 mehr als verdreifacht. Dies führte im ersten Halbjahr 2020 zu vergleichsweise hohen Abschreibungen gegenüber den Vorperioden.

8. ÜBRIGER BETRIEBLICHER ERTRAG

Die übrigen betrieblichen Erträge sind gegenüber der Vorperiode um CHF 15.2 Mio. auf insgesamt CHF 17.2 Mio. angestiegen. Die Erhöhung ist hauptsächlich auf den Verkauf von Patenten und Know-how im Zusammenhang mit der internen Bestuhlungsabteilung über CHF 10.6 Mio. zurückzuführen. Die Stühle für die Fahrzeuge werden inskünftig direkt vom Käufer bezogen und nicht länger selbst hergestellt. Der Kaufpreis ist in mehrere Tranchen aufgeteilt, wobei per Bilanzstichtag noch keine fällig war. Die entsprechende Kaufpreisforderung ist in der Bilanzposition «Sonstige kurzfristige Forderungen» erfasst.

Im Weiteren sind Erträge aus der Auflösung einer Wertberichtigung auf dem Warenlager in Höhe von CHF 3.8 Mio. enthalten.

9. BETRIEBLICHES ERGEBNIS (EBIT)

Die EBIT-Marge hat sich von 4.2% auf 0.5% reduziert. Dies begründet sich vorrangig mit der tieferen Bruttomarge. Dem negativen Effekt aus den höheren Abschreibungen der aktivierten Entwicklungskosten steht der Erlös aus dem Verkauf von Patenten und Know-how im Zusammenhang mit der Bestuhlungsabteilung gegenüber. Im Weiteren haben sich, bedingt durch den kontinuierlichen Kapazitätsaus- und Mitarbeiteraufbau, die allgemeinen Verwaltungskosten erhöht.

10. FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber der Vorperiode um CHF 29.4 Mio. verbessert. Diese Veränderung stammt hauptsächlich aus Währungseffekten bei der Bewertung von Anzahlungen und Darlehen in EUR, GBP, NOK und SEK.

11. BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS

Mit erfolgreichem Börsengang per 12. April 2019 sind sämtliche Aktien aus dem früheren Mitarbeiteraktienplan (kurz: MAP) frei handelbar. Bei einem Verkauf der Aktien können für die verkaufenden Personen möglicherweise Steuerfolgen (steuerbare Einkünfte aus Beteiligungsrechten) resultieren. Soweit im Grundsatz steuerbares Einkommen vorliegt, ist dieses auch den Sozialversicherungen unterstellt und mit den Sozialversicherungsbehörden abzurechnen.

Die aus den Verkäufen resultierenden Sozialversicherungsbeiträge für den Arbeitgeber werden im betriebsfremden Aufwand erfasst. Die von Stadler zu leistenden Sozialversicherungsbeiträge bei MAP-Verkäufen sind direkt auf den Börsengang zurückzuführen, der keinen direkten Zusammenhang mit der ordentlichen Geschäftstätigkeit hat.

12. AUFTRÄGE IN ARBEIT

in 1'000 CHF	30.06.2020	31.12.2019
Aufträge in Arbeit		
Auf den Aufträgen aufgelaufene Kosten	5'379'385	3'799'375
Herstellkosten der ausgelieferten, fakturierten Fahrzeuge	(3'316'905)	(2'388'340)
Aufträge in Arbeit brutto	2'062'480	1'411'035
Vorauszahlungen an Lieferanten	152'840	123'688
Vorauszahlungen an Lieferanten Nahestehende	–	61
Vorauszahlungen an Lieferanten Assoziierte Gesellschaften	415	1'256
Anzahlungen von Kunden	(1'165'644)	(902'045)
Total Aufträge in Arbeit	1'050'091	633'995
Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit		
Auf den Aufträgen aufgelaufene Kosten	4'570'129	4'948'140
Herstellkosten der ausgelieferten, fakturierten Fahrzeuge	(3'611'582)	(4'059'655)
Aufträge in Arbeit brutto	958'547	888'485
Vorauszahlungen an Lieferanten	81'951	92'292
Vorauszahlungen an Lieferanten Nahestehende	6'258	4'088
Anzahlungen von Kunden	(2'173'059)	(2'198'787)
Anzahlungen von Kunden Nahestehende	(297'265)	(221'412)
Anzahlungen von Kunden Assoziierte Gesellschaften	(2'323)	(2'424)
Total Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit	(1'425'891)	(1'437'758)
Netto Aufträge in Arbeit/Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit	(375'800)	(803'763)

Die Aufträge in Arbeit brutto haben sich in Summe um CHF 721.5 Mio. auf CHF 3'021.0 Mio. erhöht. Diese Entwicklung widerspiegelt die Abwicklung der hohen Auftragsbestände aus den Vorjahren.

Die Anzahlungen von Kunden haben sich im selben Zeitraum in Summe um CHF 313.6 Mio. auf CHF 3'638.3 Mio. erhöht, was unter anderem auf die Zahlungsmeilensteine der einzelnen Aufträge sowie den hohen Auftragszugang im ersten Halbjahr 2020 zurückzuführen ist.

13. ENTSCHÄDIGUNGSANSPRÜCHE AUS AUFTRÄGEN IN ARBEIT

in 1'000 CHF	30.06.2020	31.12.2019
Entschädigungsansprüche aus Aufträgen in Arbeit		
Entschädigungsansprüche für verumsatzte, noch nicht fakturierte Fahrzeuge	1'332'978	1'830'644
Anzahlungen von Kunden auf verumsatzte, noch nicht fakturierte Fahrzeuge	(688'438)	(1'012'301)
Total Entschädigungsansprüche aus Aufträgen in Arbeit	644'540	818'343

Die Entschädigungsansprüche aus Aufträgen in Arbeit setzen sich aus Ansprüchen aus Aufträgen, bei denen die finalen Abnahmen durch die Kunden noch nicht erfolgt, aber alle signifikanten Leistungsverpflichtungen erfüllt sind (CHF 139.5 Mio., Vorjahr CHF 401.1 Mio.), sowie aus Ansprüchen aus Aufträgen, bei denen die finalen Abnahmen durch die Kunden zwar bereits erfolgt, die Rechnungen aber gemäss den individuellen Zahlungsplänen noch nicht gestellt sind (CHF 505.0 Mio., Vorjahr CHF 417.2 Mio.), zusammen.

14. SACHANLAGEN

Die Sachanlagen haben sich um CHF 32.2 Mio. auf CHF 733.9 Mio. erhöht. Diese Erhöhung ist hauptsächlich auf die Investitionen in die neuen Produktionswerke in Pankow und St. Margrethen, in das neue Instandhaltungsdepot in Herne sowie in das neue Inbetriebsetzungszentrum in Siedlce zurückzuführen. Im Weiteren erfolgten Investitionen für den Ausbau der Produktionskapazitäten in Szolnok und Minsk.

15. FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Finanzverbindlichkeiten sind um CHF 347.3 Mio. auf total CHF 1'094.4 Mio. angestiegen. Diese Veränderung ist grösstenteils auf die Aufnahme von Projektkrediten im Umfang von CHF 406.8 Mio. sowie die Rückzahlung von Projektkrediten im Umfang von CHF 36.2 Mio. und des Darlehens der Pensionskasse der Stadler Rail AG über CHF 20.0 Mio. zurückzuführen.

16. EIGENKAPITAL

AKTIENKAPITAL

An der Generalversammlung vom 18. März 2019 wurden ein bedingtes Aktienkapital im Umfang von höchstens 2'000'000 Aktien zu einem Nennwert von je CHF 0.20 sowie ein genehmigtes Aktienkapital von höchstens 10'000'000 Aktien zu einem Nennwert von je CHF 0.20 geschaffen.

Per Bilanzstichtag 30. Juni 2020 wurden daraus keine Aktien gezeichnet.

DIVIDENDEN

Der Ausschüttungsantrag für das Geschäftsjahr 2019 von CHF 1.20 je Aktie wurde an der Generalversammlung vom 30. April 2020 genehmigt und im Mai 2020 wie folgt ausbezahlt:

in 1'000 CHF bzw. wie angemerkt	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Bezahlte Dividende		
Anzahl dividendenberechtigter Namenaktien (in Stk.)	99'973'963	99'179'500
Ordentliche Dividende pro Namenaktie (in CHF)	1.20	0.70
Total bezahlte Dividende	119'969	69'426

17. VERÄNDERUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

17.1 VERÄNDERUNGEN 2020

AKQUISITIONEN VON TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Im Juni 2020 wurde ein Vertrag über den Kauf von 100% der Kapitalanteile an der VIPCO GmbH in Mannheim abgeschlossen. Die Kapitalanteile wurden per Erwerbszeitpunkt 1. Juli 2020 erworben, weshalb die Gesellschaft ab diesem Zeitpunkt in die Konzernrechnung einbezogen wird. Der im ersten Halbjahr vorausbezahlte Kaufpreisanteil ist in den Finanzanlagen bilanziert. Die neue Engineering-Tochter mit rund 50 Mitarbeitenden ist auf die Entwicklung von Soft- und Hardwarekomponenten für die Fahrzeugsteuerung und den Retrofit-Bereich spezialisiert.

ABGÄNGE

Per 21. Februar 2020 wurde die Vertriebsgesellschaft Stadler Australia Ltd. Pty in Sydney liquidiert.

17.2 VERÄNDERUNGEN 2019

ZUGÄNGE (GRÜNDUNGEN)

Per 12. Dezember 2019: Stadler Signalling AG, Wallisellen, Schweiz (Zweck: Engineering)

ABGÄNGE

Per 27. Dezember 2019 wurden die Nettoaktiven der Stadler MR Sweden AB auf die Muttergesellschaft Stadler Service Sweden AB übertragen (Fusion innerhalb des Konsolidierungskreises).

18. BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND JOINT VENTURES

18.1 VERÄNDERUNGEN 2020

BEZAHLUNG EARN-OUT

Von der in der Konzernrechnung 2019 beschriebenen bedingten Kaufpreiszahlung im Zusammenhang mit dem Joint Venture AngelStar S.r.l. wurde im ersten Halbjahr 2020 ein Betrag von EUR 2.4 Mio. bezahlt.

18.2 VERÄNDERUNGEN 2019

ZUGÄNGE

Stadler hat sich zusammen mit Brouwer Vastgoed B.V., Niederlande, mit je 50% an What B.V. mit Sitz in Venlo, Niederlande, beteiligt. Das Joint Venture bezweckt die Vermietung eines Instandhaltungsdepots an die beteiligten Gesellschaften.

19. UMRECHNUNGSKURSE

Währung	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	30.06.2020	31.12.2019
EUR	1.0642	1.1295	1.0648	1.0854
USD	0.9659	1.0000	0.9471	0.9664
GBP	1.2176	1.2938	1.1724	1.2819
NOK	0.0994	0.1161	0.0983	0.1101
PLN	0.2413	0.2632	0.2395	0.2549
HUF	0.0031	0.0035	0.0030	0.0033
CZK	0.0404	0.0440	0.0400	0.0427
DZD	0.0078	0.0084	0.0073	0.0081
SEK	0.0998	0.1074	0.1017	0.1034
RUB	0.0140	0.0153	0.0133	0.0156
RSD	0.0091	0.0096	0.0091	0.0092
AUD	0.6355	0.7062	0.6525	0.6789
DKK	0.1426	0.1513	0.1429	0.1453

20. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Halbjahresrechnung 2020 haben könnten.

21. GENEHMIGUNG DER KONSOLIDIERTEN HALBJAHRESRECHNUNG

Die konsolidierte Halbjahresrechnung 2020 wurde am 24. August 2020 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt.

Finanzkalender

Geschäftsbericht 2020, Jahresmedien- und Analystenkonferenz	11. März 2021
---	---------------

Generalversammlung 2021	6. Mai 2021
-------------------------	-------------

Aktie

Kotierung: SIX Swiss Exchange

Ticker: SRAIL

ISIN: CH0002178181

Valorennummer: 217.818

Kontakte

Investoren und Finanzanalysten

Raphael Widmer

Group CFO

Telefon: +41 71 626 86 80

E-Mail: ir@stadlerrail.com

Daniel Strickler

Investor Relations Officer

Telefon: +41 71 626 86 47

E-Mail: ir@stadlerrail.com

Unternehmenskommunikation

Marina Winder

Generalsekretärin und Leiterin Kommunikation & PR

Telefon: +41 71 626 31 57

E-Mail: medien@stadlerrail.com

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistung gewähren; sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

August 2020

Dieser Geschäftsbericht erscheint auch in englischer Übersetzung.

Originalsprache ist Deutsch.

© Stadler Rail AG, 9565 Bussnang, Schweiz

Impressum

Text: Stadler

Foto Titelseite: Fotografie Manufaktur

Design: NeidhartSchön AG

Redaktionssystem: mms solutions ag

STADLER

Stadler Rail AG
Ernst-Stadler-Strasse 1
CH-9565 Bussnang
Schweiz
www.stadlerrail.com